

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



10. Rose vom Würthersee
5. Stromstaffel Nußdorf–Greifenstein
FISA-Wanderfahrt 2009 in Litauen

Wir stellen vor:

Unseren neuen Vizeprärs. Sport



Gerhard Wolfsberger

Nach dem Rücktritt des für den Sport zuständigen Vizepräsidenten Walter Edthofer wurde dieser Tage mit Gerhard Wolfsberger der Nachfolger gefunden. Der 45-Jährige gebürtige Melker, beruflich bei der GENERALI-Versicherung in St. Pölten tätig, war schon einmal Sportwart im ÖRV und übte diese Tätigkeit als Trainer des URV Pöchlarn zuletzt auch im NÖ Ruderverband aus. Er ist Vater der Spitzruderin Sandra Wolfsberger und somit im aktuellen internationalen Wettkampfgeschehen „up to date“.

Gerhard, nicht alle werden dich kennen – was hast du bisher im Rudersport gemacht?

„Ich war im Nachwuchsbereich ein durchaus erfolgreicher Ruderer, habe aber dann relativ bald eine Pause eingelegt, weil ich schon in jungen Jahren ein Familie gründete. Dadurch war ich für einige Jahre weg vom Fenster. Dadurch aber, dass auch meine Tochter Sandra mit dem Rudersport begann, kehrte ich beim URV Pöchlarn wieder in die Ruderszene zurück, machte dann die Trainerausbildung und bin seither wieder voll im sogenannten Geschäft.“

Wie soll es gelingen, möglichst bald wieder Erfolge feiern zu können?

„Ich bin sicher, dass in den 90er-Jahren, als Österreichs Rudersport mit Weltmeistertiteln und Olympia-Medaillen glänzte, die Basisarbeit vernachlässigt wurde und daher ein gewisses Loch entstanden ist. Ich bin aber

auch zuversichtlich, dass es schon jetzt besser geworden ist. Wenn ein international kleiner Verband wie der ÖRV bei der U-23-WM in Racice vier Boote ins A-Finale bringt, dann glaube ich, dass es an der Basis wieder aufwärts geht. Als einen wesentlichen Punkt sehe ich auch die Einbindung ehemaliger erfolgreicher Ruderer und Trainer in die zukünftige Arbeit – so sollen Persönlichkeiten wie Horst Nußbaumer und Milan Bacanovic ihre Ideen einbringen können und gerne auch noch andere wie ein Dr. Christoph Schmölzer.“

Das braucht aber Zeit – geht sich das schon für London 2012 aus?

„Dass kein ÖRV-Boot bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking war, war wohl der absolute Tiefpunkt. Ich denke, dass der Weg richtig ist, den wir schon eingeschlagen haben. Ich glaube auch, dass wir in London 2012 ein bis zwei Boote dabei haben werden, die durchaus Finalplatz-Chancen haben. In erster Linie der LG-Doppelzweier der Frauen mit Michaela Taupe-Traer als Fixpunkt und einer leistungsstarken Partnerin. Steffi Borzacchini hat mit Michaela 2009 ein gutes Duo gebildet, aber es gibt auch andere Kandidatinnen. Der LM 2x mit Florian Berg und Joschka Hellmeier kann sich mit Sicherheit auch noch steigern. Gerade in dieser Bootsklasse würde ich mir wünschen, dass es noch ein zweites konkurrenzfähiges Boot gibt, das den beiden das Leben schwerer macht.“

Was sind deine Grundprinzipien, die du als Vizepräsident verfolgen willst?

„Da ich schon immer ein Fan von Ausdauersportarten war, sind für mich Ausdauer und Kontinuität besonders wichtig. Man muss die besten Ruderer fördern, aber man darf nicht auf die Basis vergessen. Wir müssen die Physis der Athleten verbessern, um überhaupt die Grundvoraussetzungen für Erfolge zu bilden. Es wird sicher nicht leicht, an die Erfolge der 90er-Jahre anzuknüpfen. Aber wir sollten alle gemeinsam und ohne Streitereien versuchen, einen einmal eingeschlagenen und für richtig befundenen Weg konsequent zu gehen. Wir alle würden uns riesig freuen, wenn wir schon 2012 in London sichtbare Erfolge verzeichnen können. Das eigentliche Ziel muss aber Rio de Janeiro 2016 heißen. Rudern hat, wenn man die Sommersportarten betrachtet, ein großes Potenzial. Wie die Segler, Judokas und Schwimmer, die in den letzten Jahren bei Olympia am erfolgreichsten waren. Das ist unsere Chance – und diese sollten wir gemeinsam nützen!“

Joe Langer

Titelbilder

Nach 16 Jahren mit optimalen Bedingungen, heuer erstmals schwierige Verhältnisse beim Blauen Band vom Wörthersee – Gewitter, Gegensturm und hohe Wellen – wobei zwei Achter das Ziel nicht erreichten – sie versanken in den noch nicht kalten Fluten des Wörthersees. Den Gesamtsieg holte sich der Ulmer Ruder-Club Donau (MM-C), 21 Sek. dahinter am 2. Platz der Achter vom WRK Donau (M).

3 Kommentar des Präsidenten

4 Rose vom Wörthersee

Heinz Ruth

5 Ehrung Präsident Hasenöhl

Stromstaffel Nussdorf-Greifenstein

Ing. Peter Pointner

6 Vereinsmeisterschaft

VogaVenetaVienna

Dkfm. Dominik Loss

AUSSCHREIBUNG

Schulen-Cup 2010

7 FISA-Wanderfahrt Litauen

Karl Böhm

9 LIA-Wanderfahrt Bremen

Dr. Lutz Zotti

11 AUSSCHREIBUNGEN

21. Int. Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

Sternfahrten 2010

34. Korneuburger Frühjahrslauf

13 Blaues Band vom Wörthersee

Klaus Mikosch

14 ERGEBNISSE

10. Rose vom Wörthersee

ÖRV Langstreckentest

16 AUSSCHREIBUNG ÖVM 2010

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWEERT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBE SPORTARTIKEL**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,
SOWIE EIN GLÜCKLICHES,
GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2010
ALLEN FREUNDEN DES RUDERSPORTES

WÜNSCHEN

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

Liebe Leserinnen und Leser!



23. Jänner 2010

21. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften (ÖVM) · RV Wiking Bregenz

27. März

RUDERTAG DES ÖRV – Linz

10. April

34. Korneuburger Alemannia-Frühjahrslauf

17. April

Inn River Race – Passau

18. April

Offizielles ANRUDERN des ÖRV
RV Wiking Linz

24. April

1. Sternfahrt – URV Pöchlarn

24. bis 25. April

Kleinboottest des ÖRV –
Linz-Ottensheim (ÖVM)
Croatia Open Regatta – Zagreb

1. Mai

Vienna Rowing Challenge (ÖVM)

8. bis 9. Mai

Int. Juniorenregatta München

13. Mai

31. Salzburger Sprintregatta

15. bis 16. Mai

Int. Ruderregatta Duisburg

15. Mai

10. Kuchelauer Powerskulling

16. Mai

17. Kuchelauer Ruderregatta

**Redaktionsschluss RR 1/2010:
28. Februar 2010**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Koska, Drobil, Loss, Böhm,
Temme, Saukel, Zotti

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Dr. Erwin Pelz, Dr. Werner Russek, Gerhard Wolfsberger, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer, DI Dr. Josef Heizinger, Mag. Helmut Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Die nacholympische Saison ist zu Ende, viel hat sich in diesem Jahr geändert und wurde neu ausgerichtet. Mit Optimismus können wir in die Saison 2010 gehen, in welcher bereits Vorentscheidungen für die Olympischen Spiele in London 2012 fallen werden.

Die sportliche Leitung des Verbandes hat sich inzwischen neu formiert. Mit Gerhard Wolfsberger hat ein ehemaliger Rennrunderer und ausgebildeter Trainer mit jahrelanger Erfahrung an der Front, das Amt des Vizepräsidenten Sport übernommen. Er war schon einmal Sportwart des ÖRV und arbeitet seit Jahren eng mit dem Trainerrat zusammen. Erstmals wird dem Vizepräsidenten und den Verbandstrainern eine externe Beratungsgruppe aus Fachleuten mit hoher Kompetenz zur Seite gestellt. Ich bin glücklich darüber, dass sich Milan Bacanovic, Christoph Schmölzer, Walter Kabas unter der Leitung von Horst Nußbaumer dafür zur Verfügung gestellt haben. Inzwischen tagt der Trainerrat unter der Leitung von G. Wolfberger intensiv um nach dem Langstreckentest sowohl die Kaderliste für 2010 zu erstellen, als auch Nominierungskriterien für alle internationalen Entsendungen zu erarbeiten. Diese müssen zukunftsorientiert sein und auch die Zukunftsperspektiven der infrage kommenden Aktiven berücksichtigen.

Bei der erstmals zweitägig durchgeführten Trainertagung in Schielleiten am 27. und 28. 11. 2009, hat die sportliche Leitung ihre Vorstellung für die kommende Saison aber auch für die Jahre bis 2016 vorgestellt. Der Weg in eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft ist geebnet, in eine Saison, die durch die späten Weltmeisterschaften in Neuseeland eine große Herausforderung für Trainer und Sportler sein wird. Wir werden versuchen, auch die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um besonders jene Boote, die langfristig für einen Start bei den OS 2012 infrage kommen, entsenden zu können.

Ende Oktober trafen sich alle Präsidiums- und VA-Mitglieder in St. Gilgen beim RCW zur jährlichen Strategietagung. Zur Diskussion stand der Weg und die Konzepte für die Jahre bis zu den OS 2016 in Brasilien, die Verbreiterung unseres Mitgliederstandes und Jugendwerbung. Unsere Mitgliedszahlen stagnieren seit Jahren. Dies trifft den ÖRV auch bei den Subventionen, da ein Teil davon nach Mitglieds- und Vereinszahlen errechnet wird. Wir müssen in dieser Frage an 2 Hebeln ansetzen. Erstens Wege zu finden und Angebote entwickeln die dazu führen, dass uns die Mitgliedsvereine nicht nur jene Mitglieder melden, welche an Wettkämpfen teilnehmen, sondern alle Angemeldeten. Zweitens Strategien entwickeln wie der ÖRV und seine Vereine seine Mitgliedsstände generell erhöhen können. Ein breiteres Angebot, eine bessere Öffentlichkeitsarbeit, bessere Nutzung unserer wunderbaren Vereinsanlagen, ein breiteres Sport- und Wettkampfangbot – es gibt viele Wege zum Ziel. Klar muss uns aber sein, dass der Rudersport nie ein Massensport werden wird, dazu sind einfach die Boote zu teuer, die Bootshallen nicht grenzenlos vergrößerbar, die notwendige intensive Betreuung die im Rudersport notwendig ist kaum breit umsetzbar.

Leider haben wir derzeit ein laufendes Dopingverfahren bei der Nationalen Anti-Dopingagentur (NADA). Obwohl ich generell sicher bin, dass der österreichische Rudersport sauber und der Fall eine ausgesprochene Ausnahme ist, der betroffene Sportler ist und war nie Mitglied eines Verbandskaders, werden wir verstärkt Aufklärungsmaßnahmen treffen als auch Dopingkontrollen bei Testregatten und Trainingslagern des Verbandes bei der NADA anfordern um sicher zu sein, dass dieser Wahnsinn nicht auch im österreichischen Rudersport Platz greift. Doping ist BETRUG, ist mehr als unfair und zu verurteilen, er ist ein Auswuchs der mit allen Mitteln bekämpft werden muss. Der ÖRV wird alle Strafmaßnahmen, wenn es auch weh tut, ergreifen. Ich appelliere an alle Trainer, Betreuer, Funktionäre, helft den Kampf gegen das Doping zu gewinnen.

2010 tritt der Beschluss des RT in Kraft, dass nur jene Vereine bei ÖM/ÖSTM startberechtigt sind, die bis zum 31. 1. 2010 dem ÖRV einen einsatzbereiten Schiedsrichter melden können. Dank des großen Einsatzes von Günter Müller und der Schiedsrichterkommission konnten in den letzten zwei Jahren zahlreiche Schiedsrichter ausgebildet werden. Aber trotzdem haben mehr als ein Drittel der Rudervereine noch keinen Schiedsrichter. Noch gibt es die Möglichkeit zur Ausbildung. Ich ersuche alle Interessierten sich bei dem Technischen Referenten des ÖRV, Günter Müller, zu melden und die Ausbildung zu beginnen – es ist höchste „Eisenbahn“. Jeder Verein braucht einfach einen Fachmann, eine Fachfrau, welche sich in den Regeln des Rudersports in den RWB und in den BM auskennt, nur so ist ein geregelter Rudersport möglich. Also ein letzter Aufruf!!

Ich bedanke mich bei allen Trainern, Funktionären und bei all den begeisterten Aktiven für die gute Zusammenarbeit 2009, gratuliere Allen zu den Erfolgen und wünsche ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2010.

**Herzliche Grüße Euer
Helmar Hasenöhr, Präsident**

10. Oktober 2009 · Klagenfurt · 10. „Rose vom Wörthersee“

Die Rose ist anders!

Heinz Ruth

Die Voraussetzung: Eine Veranstaltung zum Saisonabschluss, die punktgenau die Zielgruppe aller Einer-Ruderer erfasst. Ein Rekordteilnehmerfeld im Vorjahr. Da war die Kapazität des RV Albatros für den gemütlichen Teil schon ausgelastet. Einige, in der Frequenz steigende Erinnerungs-Mails an alle potentiellen Kandidaten. Dann: Erneut ein Rekord-Meldeergebnis und ein Wetterbericht, der nichts Gutes verhieß: Abkühlung, Sturmfronten, Regen.

Die Tatsachen: Nieselregen am späteren Freitag-Nachmittag, auch noch zum Teil in der Nacht. Nebel über dem See (nicht nur dort) am Samstag-Morgen. Heben des Nebels bis zur Startzeit. Leichter Gegenwind im ersten Teil der Strecke. Ausdünnen der Wolken. Sonnige Abschnitte und glattes Wasser in Zielnähe. Verlegen der Siegerehrung in das Hotel Wörthersee (als Ausweiche geplant) nicht erforderlich.

Die 262 Teilnehmer waren in 13 Gruppen eingeteilt – da rechneten einige mit dem 3 Minuten Abstand und kamen zu spät zum Start. Kein Problem, sie konnten in der nächsten (oder übernächsten) Gruppe starten; damit starteten sie zwar nicht gegen ihre unmittelbaren Konkurrenten in der Kategorie, aber es war verständlich, dass die Starter unter der Drohung des Wetterumschlags lt. Wetterbericht (Durchzug einer Front am frühen Nachmittag) drängten.

An der Spitze stehen im Gesamtergebnis fünf Nationen: 1. Jonathan KOCH, GER; 2. Adrián JUHÁSZ HUN; 3. Péter LÖRINCZY, HUN; 4. Pietro MILOS, ITA; 5. Jakub PODRAZIL, CZE; 6. Alex FARKAS, AUT. Der 5. und 6. waren ein Junior und ein Masters B!

Bei den Damen sicherte sich Manuela LAIMBÖCK die Rose! Leichtgewichtig, aber schnell (1:11,21)!

Ich bitte, die Klassenergebnisse den Listen zu entnehmen. Insgesamt streuten die Zeiten von 1:04,13 bis 2:11,56. Ein Beweis, dass der „olympische Gedanke“, dabei zu sein zähle mehr als siegen, eine Fehlbezeichnung ist. Aber es wird schwer

sein, den Begriff auf „Rosen-Gedanke“ umzumünzen. Auch wenn die Veranstaltung noch wächst.

Als Teilnehmer mit dem „Rosen-Gedanken“ habe ich die Fahrt wieder genossen. Obwohl – der Start war eher mies, aber mit dem individuellen Ehrgeiz, mit ruhiger Schlagzahl ein gutes Tempo zu halten, kam ich bald in einen soliden Rhythmus. Das gefiel anscheinend auch der Kanutin Sabine Bachmayer, die sich auf meine Heckwelle setzte und etwa 2/3 des Rennens begleitete. Sie hat das Tempo lang durchgehalten und mir einige Steuerrhinweise gegeben. Meine erste Rose in Damenbegleitung! Mal was Neues. Was wird mir im nächsten Jahr geboten? Eines ist sicher:

Alle Rosen-Ritter und Rosen-Skiff-Fräuleins werden wieder kommen! ... und noch mehr ...

Am 9. Oktober 2010 erfolgt der Start zur

11. „Rose vom Wörthersee“.
Ich hoffe, ihr seid dabei!



Dichtes Gedränge – sowohl vor dem – als auch nach dem Rennen



Für die zehnte Teilnahme an der Rose erhielten die Teilnehmer – überreicht von Willy Koska – ein Albatros-Shirt



10. SKIFF-REGATTA | 16 km RUDERMARATHON
„ROSE VOM WÖRTHERSEE 2009“
10. Oktober 2009

258 Ruderer + 4 Kanuten im Ziel
www.rv-albatros.at

Hohe Auszeichnung für Präsident Hasenöhl:

Ehrenmitglied und Goldener Ehrenring der BSO



Bei einer Festveranstaltung in Wien erhielt unser Präsident Helmar Hasenöhl aus den Händen von BSO-Präs. Dr. Peter Wittmann eine hohe Auszeichnung. Die Delegierten der Bundessportversammlung ernannten Hasenöhl, der viele Jahre, ja Jahrzehnte, für die BSO gearbeitet hatte, zum BSO-Ehrenmitglied. Zudem erhielt unser Präsident den „Goldenen Ehrenring“, die höchste sichtbare Auszeichnung, die der Sport zu vergeben hat.

„Das ist eine besondere Ehre für mich und ich freue mich sehr darüber“ meinte Helmar Hasenöhl. „Diese Auszeichnung ist ein Zeichen dafür, dass man mit meiner jahrelangen Arbeit für die BSO offenbar zufrieden war und diese nun auch würdigt.“

Die Ruderfamilie gratuliert herzlich!

Joe Langer

17. Oktober 2009 · WRC Pirat – Nußdorf–Greifenstein

5. Stromstaffel

Sieg für die RGM Normannen/Austria vor dem WRC Pirat

Leichte Regenschauer und frostige Temperaturen begleiteten die 5 Staffeln auf ihren Weg von Nußdorf nach Greifenstein. Ein für diese Jahreszeit eher hoher Wasserstand erleichterte den Steuerleuten ihre Arbeit.

Die Zeitnehmung lag in den Händen von Liesl Smetana, unterstützt von einem Digitalfotoapparat, der beim Start, bei den Übergaben und im Ziel jedes Boot aufnahm und mit der Zeit der Aufnahme nachträglich die Zeiten überprüfen konnte.

In einem 30 Sekundenabstand gingen die 5 Staffeln (RGM PIR / PÖC / DOH / STA, KRV Alemannia, WRV Donauhört, RGM NOR / AUS und WRC Pirat) beim Donauhört auf die Strecke.

Bei der ersten Übergabe (RV Normannen Klosterneuburg) lagen die Piraten 41 Sekunden vor der RGM NOR/AUS und dem Donauhört.

Beim Strandbad Kritzendorf hatte die RGM NOR/AUS, begünstigt durch einen Bootsschaden bei den Piraten (Rollsitzproblem beim Bugmann kurz vor der Übergabe), den Spieß umgedreht und einem Vorsprung von 43 Sekunden herausgerudert. Der NOR/AUS-Fünfer konnte auf der 3. Teilstrecke die Angriffe der Piraten abwehren und rettete einen Vorsprung von 22 Sekunden ins Ziel. Auf den Plätzen landeten mit einigem Abstand die Staffeln vom Donauhört,

Alemannia und der RGM PIR / PÖC / DOH / STA.

Die Siegerehrung fand bei den Piraten im Salon des Strombootshauses statt. Ein großes Kompliment an alle Steuerleute, die trotz der geforderten Kampflinie ohne Bootsschäden diese Veranstaltung beenden konnten.

Ergebnis der 5. Stromstaffel

Teilzeiten Doppeldreier (Donauhört-Normannen 4,1 km):

1. WRC Pirat 20:14; 2. RGM NOR/AUS 20:55; 3. WRV Donauhört 21:38; 4. RGM PIR/PÖC/DOH/STA 24:12; 5. KRV Alemannia 26:17.

Teilzeiten Doppelvierer (Normannen-Kritzendorf 6,3 km):

1. RGM NOR/AUS 29:25; 2. WRC Pirat 30:49; 3. KRV Alemannia 31:50; 4. WRV Donauhört 32:01; 5. RGM PIR / PÖC / DHO / STA 35:25.

Teilzeiten Doppelfünfer (Kritzendorf-Greifenstein 4,6 km):

1. WRC Pirat 22:50; 2. RGM NOR/AUS 23:11; 3. KRV Alemannia 24:21; 4. WRV Donauhört 24:22; 5. RGM PIR / PÖC / DHO / STA 27:37.

GESAMTERGEBNIS:

1. RGM NOR/AUS 1:13:31; 2. WRC Pirat 1:13:53; 3. WRV Donauhört 1:18:01; 4. KRV Alemannia 1:22:28; 5. RGM PIR / PÖC / DHO / STA 1:27:14.

Ing. Peter Pointner



Gedränge bei den Dreiern – NOR vor DOH und PIR



Siegerehrung durch Werner Drobil (PIR) Gesamtsieger RGM NOR/AUS

Zwei Punkte sind mir negativ aufgefallen. Wenn zwei Mannschaften um ca. 8 Min. zu spät zum Start erscheinen, muss es Konsequenzen geben (Strafminuten etc.). Weiters muss eine Mannschaft lt. Ausschreibung aus mindestens 4 Frauen bestehen, eine Mannschaft schaffte das mit 3 Frauen durch Doppelstart Erwin Fuchs



Vereinsmeisterschaft 2009

Nach dem beinahe Wintereinbruch in Wien und dem Regen in der Woche davor war es zunächst weder sicher, ob wir die heurige Vereinsmeisterschaft austragen werden können, noch ob jemand tatsächlich unerschrocken an den Start gehen würde.

Letztlich hielt das Wetter und gegen Ende der Veranstaltung blinzelte sogar die Sonne hervor.

Wir, das waren auch heuer wieder sechs Startwillige. Allen voran die beiden Damen Bibi Friedl und Krystyna Sibiak, sowie von den Herren Roland Gutwenger, Wolfgang Kohlweiß, Nino Loss und Seppi Swoboda (in alphabetischer Reihenfolge).

Natürlich fehlte auch der „Fan-Club“ nicht. Trotz des kühlen Wetters waren immerhin Helga Prochazka und Werner Raczkövi (Ellida) erschienen, um die Wettkämpfer anzufeuern.



Als Strecke wurde die „Standardroute“ vom Kuki-Floß bis zum Gänsehäufelspitz, um eine Wendeboje und zurück bis zum Startpunkt festgesetzt; geschätzte Länge

etwa 700 bis 800 Meter. Die Mehrheit entschied für ein Zeitfahren in der Mascareta „Venezia“. Im Zweier-Rennen wurden die Mannschaften ausgelost. Jeder kam zweimal an die Reihe, natürlich auch gegen die Uhr.

Es gab also insgesamt sechs Rennen und hier die Ergebnisse:

Mannschaftswertung:

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. Roland/Seppi | 4.09,50 |
| 2. Krystyna/Nino | 4.30,03 |
| 3. Wolfgang/Nino | 4.42,88 |
| 4. Bibi/Roland | 4.48,27 |
| 5. Bibi/Seppi | 4.56,94 |
| 6. Wolfgang/Krystyna | 5.06,69 |

Einzelwertung (Gesamtzeit):

- | | |
|-------------|---------|
| 1. Roland | 8.57,77 |
| 2. Seppi | 9.06,44 |
| 3. Nino | 9.12,91 |
| 4. Krystyna | 9.36,72 |
| 5. Bibi | 9.45,21 |
| 6. Wolfgang | 9.49,57 |

Deutlich zeigte sich die vordrängende Jugend in der Person von Roland. Bei Seppi wirkte sich deutlich aus, dass er heuer schon etwa 600 km venezianisch gerudert hat. Nino freute sich ganz riesig, nach der Bypass-OP am Heiligen Abend 2008, den 3. Platz erreicht zu haben.

Kuki war wegen des schlechten Wetters schon seit Mitte September geschlossen und die Siegerehrung wurde wieder zur „Schneider“ verlegt. Dort gab es Bier, Wein, herrlichen Sturm, dazu Schmalzbrote mit Zwiebel. Außerdem wurden wir eingeladen, Lose für eine Tombola zu erwerben und nahmen einige sehr brauchbare Preise mit nach Hause.

Ein großes Dankeschön an Alle, die mitmachten, besonders an unsere Jugend Krystyna und Roland!

Dkfm. Dominik Loss (Nino)



1. Pl. Roland Gutwenger, Seppi Swoboda



2. Pl. Krystyna Sibiak, Nino Loss



3. Pl. Wolfgang Kohlweiß, Nino Loss



Strenge Zeitnehmung: Werner+Seppi

AUSSCHREIBUNG Schulen-Cup 2010

EIN BEWERB DER ÖVM

Indoormeisterschaften + Schulruderbewerb

Der Schulen-Cup 2010 setzt sich zusammen aus den Rennen 15, 16, 17 und 18 der 21. Int. Ruder-Indoormeisterschaften in Bregenz (23. Jänner 2010) und den Rennen A, B, C und D des 20. Österr. Schulruderbewerbes in Linz-Ottensheim (25. Juni 2010).

Jede/r gestartete Schüler/in erhält bei der Indoormeisterschaft einen Punkt und beim Schulruderbewerb zwei Punkte. Die Schüler/innen der siegreichen Mannschaft erhalten jeweils die doppelte Punktzahl.

Sieger des Schulen-Cups 2010 ist jene Schule, die die meisten Punkte erringt.

Es wird kein Meldegeld eingehoben, die

ersten drei Schulen erhalten einen Ehrenpreis des Österreichischen Ruderverbandes.

Für den Österreichischen Ruderverband:

Helmar Hasenöhrl Dr. **Erwin Pelz**
Präsident Vize-Präs. Jugend, Vereine
Christoph Engl
Jugendkoordinator



Bootswerft
Max Schellenbacher

OFFIZIELLER PARTNER
DES ÖRV

77 Ruderer aus 14 Nationen waren pünktlich am 15. August um 15 Uhr am Treffpunkt der diesjährigen Tour versammelt. Es wimmelte rund um die Bushaltestelle vor dem Hotel Klaipeda am Domplatz in Vilnius, an ihren Gepäckstücken als Ruderer unschwer erkennbaren, Menschen. Entzückte Schreie des Wiedersehens, Umarmungen, schüchternes sich Vorstellen der Neulinge, ein Sprachgewirr von Japanisch bis Litauisch.

und keiner wollte so recht an die „Arbeit“ am nächsten Tag denken. Am ersten Rudertag wurden wir nach Druskininkai, einem überaus gepflegten Kurort nahe der weißrussischen Grenze, gefahren. Wir wurden zu einer Stadtführung eingeladen und hörten ein wenig von der Geschichte Litauens. Es gibt in dieser Stadt einige Sanatorien, darunter ein nur von Weißrussen besuchtes. Auch Seniorenresidenzen gibt es (zu



Wieder ein Etappenziel erreicht

FISA-WANDERFAHRT LITAUEN 2009: Auf der Memel bis Kaunas

Bericht von Karl Böhm (IST)



Zum Großteil Boote sowjetischer Bauart

Samt unserem Gepäck in die Busse verfrachtet, gelangten wir nach einer Stunde nach Birstonas, unserem dauerhaften Quartier für die kommende Ruderwoche. Wir wurden auf drei Hotels aufgeteilt.

Schnell auspacken, das Ruderzeug für den nächsten Tag herrichten, sich frisch machen und bei einem Bier mit den Kameraden auf den Bus warten, der uns zur Eröffnungszeremonie bringen sollte.

Die Feier fand im Restaurant eines Kurkomplexes statt, der keinen Vergleich mit unseren Thermen zu scheuen braucht. Nach Willkommensreden des litauischen Ruderverbandspräsidenten, des Bürgermeisters von Birstonas und des FISA-Repräsentanten Jens Kolberg wurde ein köstliches Buffet aufgetischt. Eine Musikkapelle spielte auf und schaffte es, uns zu litauischen Reigentänzen und Tanzspielen zu animieren. Die Stimmung brodelte

überaus günstigen Konditionen...). Besonders hübsch waren einige Gebäude aus dem vorvorigen Jahrhundert. Sie gäben eine herrliche Szenerie für eine Neufassung von „Dr. Schiwago“ ab.

Nun, danach wären wir schon gerne gerudert, aber die Veranstalter führten uns zum Mittagessen in den Grutas Park. Ein Privatmann hat dort Denkmäler der Sowjetzeit zusammengetragen. Keiner wollte sie mehr haben, und doch sind sie ein wesentlicher Teil der litauischen Geschichte.

Dort sind sie also jetzt „pensioniert“, die Stalin's, Lenin's, „der tapfere Soldat“, „die heere Mutter“ und litauische Funktionäre der kommunistischen Partei und glotzen in globigem Beton vor sich hin.

Danach ging es aber an die Sache. Im Halbkreis der Flaggen aller teilnehmenden Nationen wurden die Captains vorgestellt. Jeder von ihnen bekam die Wasserkarten mit Notrufnummern sowie die Listen seiner Tagesmannschaften.

Die Boote waren teils sowjetischer Bauart, teils Spenden, wie z. B. von der Uni Kiel. Schwer zu tragen, aber gut zu rudern. Es waren Vierer- und Zweiermit und eine Barke. Nach 28 km war Merkine, unser Etappenziel, erreicht.

Am nächsten Tag besichtigten wir in Merkine eine der ältesten Kirchen Litauens (1387). Daraufhin wurden Lunchpakete verteilt, da kein geeigneter Landplatz vorhanden sei, wo alle Boote für ein

Picknick Platz hätten. Nach 36 km hatten wir wieder ein schönes Stück der Memel kennen gelernt.

Tags darauf hatten wir eine tolle Aufwärmrunde! Wir wurden durch die „Champagner“-Fabrik „Alita“ in Nemunaitis geführt. Für uns unglaublich: die Basis für diesen Perlwein wird aus Frankreich herangekarrt!

Neben diesem werden noch Mixgetränke und Wodka erzeugt. Die übliche Verkostung beflügelte uns sehr ... und diese Getränke verliehen uns für die nächsten 44 Kilometer bis Nemajunai Flügel ...

Der Mittwoch ist üblicherweise auf FISA-Touren der Kulturtag. Er war nicht schlecht gewählt, denn das Wasser kam heute von oben.

Unser erstes Ziel war die Burg von Trakai. Sie ist wunderschön restauriert, eine richtige Burg mit Vorhof und Zugbrücken und einem Bergfried. Über eine Führung lernten wir ein weiteres Stück litauischer Geschichte kennen.

Nächster Zielpunkt war das litauische Ruderzentrum in Trakai. Letztes Jahr wurden hier die Masters ausgetragen. Im Restaurant der Anlage wurde uns ein Mittagessen serviert und so gestärkt ging es nach Vilnius.

Auch dort hatten wir wieder eine sachkundige Führung. Die Stadt hat sich herausgeputzt, ist sie doch heuer gemeinsam mit Linz Kulturhauptstadt Europas. Die Altstadt ist wunderschön. Repräsentative Gebäude wie der Präsidentenpalast oder die Philharmonie, kleine, verwinkelte Gassen, die Kathedrale, die Burg verleihen der Stadt Atmosphäre.

Der Tag klang mit einem litauischen Essen aus und das ist deftig! Eine Art Hascheeknodel in Nockenform, Krautsalat, Fleisch. Dazu vergorene Brotsuppe, eine Art Bierersatz, wenn man es überhaupt ersetzen kann ...

Der Donnerstag brachte uns die längste Etappe von 55 km. Die Memel mäandriert hier stark. Tundrische Wälder mit ihren Föhren und Birken begleiten den Fluss. Es gibt wenig Zivilisation an den Ufern. Mittags machten wir Rast in einem hübschen Restaurant über dem Fluss. Es gab Fisch und – überraschend oft – Reis. Ein Zugeständnis an unsere japanischen Kameraden? Über die Terrasse sahen wir hinunter auf unsere Boote.

Das Aus- und Einsteigen war oft abenteuerlich. Der Landtrupp musste manchmal die



Abenteuerliches Aus- und Einsteigen

Ausstiegstelle mähen. Dann standen wir oft beim Aussteigen hüfttief im Wasser, da das Ufer steil war. Aber alle Mannschaften und die litauischen Helfer bewältigten diese Aufgaben glänzend.

Freitag und Samstag ruderten wir bis vor Kaunas. Die Memel ist dort aufgestaut und es hat sich ein riesiger See gebildet. Besonders der Samstag war ein heißer Tag. Der See spiegelte silbern. Wegen der riesigen Fläche spürten wir auch den Wind, der sich sonst in den Uferwäldern verblasen hat.

Im Yacht Club von Kaunas endet unsere Partie. Die Boote werden von uns abgerigert und für unsere Begriffe „russisch“ verladen. Aber russische Boote halten das eben aus.

Abends gab es das traditionelle Abschiedsfest. Gastgeschenke wurden überreicht. Ein herrliches Buffet wartete auf uns. Bis in die Nacht hinein wurde getanzt.

Und am 23. August fuhren wir wieder in alle Richtungen nach Hause.

Erwartet habe ich mir ein Land mit einem Standard wie ich ihn von Ruderpartien in Osteuropa kenne. Schließlich war auch Litauen vor 20 Jahren auch noch eine „sozialistische, sowjetische Republik“.

Gesehen habe ich ein Land von fast skandinavischem Standard und ein Volk, das es genießt, wieder eine Nation zu sein und einen starken Willen hat, den Anschluss an Westeuropa zu schaffen.



Die aufgestaute Memel vor Kaunas

RowX - Meßdollensystem

The advertisement for RowX features a central image of a rower in a white tank top and sunglasses. To the right, there are several smaller images showing the RowX measuring system components, including a display unit, sensors, and a boat with the system installed. Below these images, there are some technical specifications: 147", 179", 108", and 106".

RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die –beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.weba-sport.com

Einladung zur

FISA-TOUR 2010 in Australien

Vom 10. bis 17. Oktober 2010 • Brisbane River, Noosa River and Lakes

Boote: Coastal Rowing Boats, Rennboote, keine Wanderruderboote!

Kosten: 2.400,- AU\$

Wer: österreichische Ruderer, die

- noch nie oder selten an FISA-Touren teilgenommen haben.
- die physisch und psychisch fähig sind, mit Extremsituationen (am Meer, in den Noosa-Lagunen) umzugehen.
- kompetent sind, Österreich in englischer Sprache zu repräsentieren.

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Meldeformular auf der FISA-Website unter [rowing/recreational rowing](http://rowing/recreational%20rowing) oder per Email von karlboehm@gmx.at



Das Bremer Ruderrevier

Freundschaften unter Wanderruderkameraden zählen sich aus. Nachdem wir im Vorjahr die beiden Bremer Ruderkameradinnen Gisela Temme und Gaby Redecker auf unsere Savefahrt mitgenommen hatten, revanchierten sie sich dieses Jahr mit einer Einladung zu einer mehrtägigen Befahrung der Bremer Gewässer. Als wir acht LIAnesen ankamen, hatten wir von der Weitläufigkeit und Vielfalt dieses Ruderreviers keine rechten Vorstellungen. Nach einer Woche wussten wir: Es zahlt sich aus, es war schön.

Die Tide

Die Tide, die Gezeiten, sind für uns Binnenländer ein ungewohntes Phänomen. Dies äußert sich schon im ruderschen Sprachschatz: „Wir haben jetzt Hochwasser, Niedrigwasser, das Wasser läuft ab, das Wasser läuft auf“. Fahrleiterin Gisela schrieb uns schon im Wanderfahrtsplan: „In Bremen läuft das Wasser etwa 7 Std. 20 Min. ab und 5 Std. 10 Min. auf. Eine Tide dauert somit etwa 12 Std. und 30 Min.“ Während bei uns auf der Donau die Fahrtgeschwindigkeit durch die Strömung

Wanderfahrt des Ersten Wiener Ruderclubs LIA in Bremer Gewässern

Warten bis die Tide kippt

Dr. Lutz Zotti – Fotos: Gisela Temme, Martina Saukel, Lutz Zotti

Im Raum Bremen hat die Weser zahlreiche Nebenflüsse, die wir alle befahren: Ochtum, Lesum, Hamme, Wümme, Kleine Wümme, Kuhgraben. Die Gewässer sind durch Schleusen miteinander verbunden. Man fährt zuerst schroffe Kai-mauern entlang, bald wird die Landschaft flach und lieblich, wir rudern verschifft Ufer entlang und durch verträumte Teichrosenfelder hindurch. Die Flüsse sind Wald-, Heide- und Wiesenflüsse, oft mit sehr vielen Windungen. Die Tagesetappen sind so gewählt, dass wir die beiden C-Vierer an einem sicheren Ort zurücklassen und mit Straßen- oder Eisenbahn zu unserem Hotel beim Bremer Hauptbahnhof zurückfahren können.

bestimmt wird, muss man auf den Flüssen in Bremen mit allen drei Einflüssen rechnen: Strömung, Tide, Wind. Man kann leicht von Tide und Wind stromaufwärts getrieben werden, und tatsächlich mussten wir einige Male erheblich stromabwärts pullen, um überhaupt weiterzukommen. Die Planung einer Wanderfahrt ist dort ohne Tidenkalender unmöglich.

Das Blockland

Das Land, das wir nördlich von Bremen auf Hamme und Wümme beruderten, ist ein großes Überschwemmungs- und Feuchtgebiet mit einer artenreichen Vogelwelt. Von einem großen Torfvorkommen, dem „Teufesmoor“, führen Gräben und Kanäle zu den Flüssen, von denen aus Bremen bis in die Fünfzigerjahre mit Torf zum Heizen und Kochen versorgt wurde. Verhungern muss man hier aber nicht. Unsere Ruderkameradinnen kannten entlang aller Flussläufe gute Gastwirtschaften. Besonders Fischliebhaber kommen hier auf ihre Rechnung.



Picknick auf der Wiese bei der Hammeschleuse



Das Bremer Rathaus hat prachtvolle Empfangs- und Versammlungsräume

Das Kirchboot „Eisbrecher“

Weserabwärts bei der Mündung der Lesum in die Weser liegt die Ortschaft Vegesack. Der dortige Ruderverein hat einen ansehnlichen Bootspark. Ein besonderer ruderscher Leckerbissen ist ein Kirchboot, das der Verein vor einigen Jahren in Finnland gekauft hat. Im Gegensatz zu einer Barke hat das Kirchboot keinen flachen Boden, sondern ist eine Knickspanntkonstruktion. Das Boot hat 14 Riemenruderplätze und einen Steuerplatz. Es sitzen immer zwei Riemenruderer paarweise nebeneinander. Rollschienen gibt es wie in unseren normalen Gigbooten. Allerdings gibt es keine Drehdollen, sondern die Riemen werden in einen senkrechten Stift eingehängt und man rudert mit aufgestelltem Blatt.

Gisela konnte das Kirchboot chartern und mit Bremer und Vegesacker Kameraden auffüllen. Wir hatten nun folgendes Programm: Zu Mittag, wenn das Wasser abläuft, wollten wir die 50 km von Vegesack nach Bremerhaven rudern, am nächsten Tag dann bei auflaufendem Wasser zurück nach Vegesack. Das Kirchboot ist schnell und unter normalen Bedingungen hätten wir es geschafft. Leider machte uns aber der Sturm einen Strich durch die Rechnung.

Schon bei der Ausfahrt von der Lesum in die Weser erwischte uns ein harter unterer Wind. Bald zeigten sich Schaumkronen und das Kirchboot fing eigenartig zu schlingern an. Nach kurzer Zeit meinten selbst erfahrene Bremer, so einen Sturm hätten sie auf der Weser noch nie erlebt. Da wir bei Weiterfahrt trotz der hohen Bordwand das Einsteigen von Wellen befürchten mussten, wurde die



Im C-Vierer durch das Bremer Stadtgebiet



Die alten Torfkähne werden im Sommer für Ausflugsfahrten eingesetzt



Die Nebenflüsse der Weser sind durch Schleusen verbunden

Kultur

In Bremen hatten wir Zeit für mehrere Stadtrundgänge. Neben dem Dom und dem stolzen Rathaus liegt die malerische Altstadt. Da Gaby im Rathaus beschäftigt ist, ließ sie uns eine eingehende Führung angedeihen. Besonders schön war, dass Gisela einen Besuch im Künstlerdörfchen Worpswede so in den Wanderfahrtsplan eingebunden hatte, dass wir vom Ruderboot zu Fuß gelangten.



Das Kirchboot beim Ablegen vom RV Vegesack

Fahrt einvernehmlich nach neun Kilometern abgebrochen. Genau vor einem guten Restaurant fanden wir eine einladende Sandbank. Das Kirchboot ist so schwer, dass es von der Mannschaft nicht getragen werden kann. Es wird im feuchten Sand mit kräftigem „ho-ruck“ auf dem Kiel geschoben.

Wir nahmen also im Restaurant ein gutes Mittagessen ein und warteten, dass sich der Sturm legt. Gleichzeitig lief aber das



Wegen des Sturms setzten wir das Kirchboot auf eine Sandbank

Wasser ab und der Abstand zwischen Kirchboot und Wasserspiegel wurde immer größer. Nun war ein ausgiebiges Mittagsschlafchen angesagt. Als wir nach einigen Stunden erkannten, dass sich der Sturm nicht legt und wir unser Ziel Bremerhaven sicher nicht mehr erreichen würden, beschlossen wir, nach Vegesack zurückzurudern.

Leider hatten wir aber die Rechnung ohne die Tide gemacht: Als das Wasser noch mehr abließ, sahen wir zu unserem Entsetzen, dass im Wasser Faschinen zum Vorschein kamen. Es sind dies Pflöcke mit Weidengeflechten, die die Sandbank vor der Erosion schützen sollen. Es war unmöglich, das Kirchboot auf dem Kiel über die Faschinen zu schieben. Wir waren gefangen! Unsere einzige Frage war nun: „Wann kippt die Tide?“ Wenig tröstlich erfuhren wir, dass das Wasser erst am Frühabend wieder auflaufen würde. Das Restaurant machte mit uns bei Jause und Abendessen ein gutes Geschäft. Da Bre-

men viel nördlicher und westlicher als Wien liegt, gab es zu Pfingsten dort bis 22.30 Uhr noch Tageslicht. Als endlich der Wasserstand ausreichte, dass der Kiel über die Faschinen schwamm, schoben wir das Kirchboot gegen 21.15 Uhr wieder in die Weser und ruderten bei heftigem Mitwind nach Vegesack zurück.

In Bremerhaven

Als die Weser bei Bremen immer mehr versandete, wurde der Ausbau des fast an der Nordsee liegenden Hafens forciert. Heute ist Bremerhaven ein ansehnliches Städtchen und es gehört zum kleinsten deutschen Bundesland Bremen. Nachdem wir Bremerhaven nicht mit dem Kirchboot erreichen hätten können, mussten wir unsere Besichtigungsreise mit der Bahn machen. Die schmucke Hafenstadt ist einen Besuch wert. Für Seeleute und Wassersportler aller Art ist das Deutsche Schifffahrtsmuseum besonders interessant. Man kann dort viele Stunden verbringen und auch das Innere



Beim Abflauen des Wassers kommen Faschinen zum Vorschein

einiger Schiffe besichtigen. Höhepunkt war der Besuch in einem U-Boot aus dem 2. Weltkrieg aus einer Baureihe, die erstmals mit Batteriebetrieb unter Wasser schneller war, als mit Verbrennungsmotor über Wasser. Mit diesen Eindrücken ging unsere schöne Ruderwoche in Bremen zu Ende.

Die LIA-Wanderruderer: Fritz Altenhuber, Ernst Chowanetz, Christl Ergens, Werner Jäschke, Nikolaus Nemeskéri, Martina Saukel, Traudl Zotti, Lutz Zotti.



Bei Flut konnten wir das Kirchboot wieder ins Wasser schieben

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
mail: erwin.fuchs@aon.at

Wir wünschen
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für **2010**

21. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

Ein Bewerb der ÖVM und des SCHULEN-CUP's 2010

Mit der Durchführung betraut: RV Wiking Bregenz

Termin: Samstag, 23. Jänner 2010

Ort: SCHENDLINGERHALLE, Wuhrwaldstraße 26, 6900 Bregenz.

Meldeschluss: Mittwoch, 13. 1. 2010, 18 Uhr.

Meldeadresse: Email: office@rudern.at

Das Meldeformular kann unter www.rudern.at/Kalender abgerufen werden.

Kontakttelefon: +43/650/9120051 (Bernd Längle)

Meldegeld: € 13,- pro Einzelstart,
€ 20,- pro Team,
€ 0,- pro Team für Bewerb Schulrudern

Bankverbindung: Sparkasse Bregenz, BLZ 20601, Kto. 3400-019505.

Bareinzahlungen: OK-Büro (Schendlingerhalle) am Renntag. Einzahlungsschluss für jeden teilnehmenden Verein ist eine Stunde vor dem ersten Rennen. Bei Nicht-einzahlung erlischt die Startberechtigung.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

7.30 Uhr Öffnung der Halle

9.00 Uhr Beginn der Bewerbe

Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Streckenlänge:

2000 m – Einzelbewerbe

1000 m – Schüler/Schülerinnen

1000 m – Masters

4000 m – Teambewerb (pro Team)

2000 m – Teambewerb Schulrudern (pro Team)

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Kategorien – Einzelbewerbe:

1. Masters-Frauen A–F
2. Masters-Männer A–F
3. Schülerinnen, Jg. 96 u. jünger
4. Schüler, Jg. 96 u. jünger
5. Juniorinnen-B, Jg. 94/95
6. Junioren-B, Jg. 94/95
7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 92/93 (55 kg)
8. Juniorinnen-A, Jg. 92/93
9. LGW-Junioren-A, Jg. 92/93 (67,5 kg)
10. Junioren-A, Jg. 92/93
11. LGW-Frauen (61,5 kg)
12. Frauen
13. LGW-Männer (75 kg)
14. Männer

Kategorien – Teambewerbe:

15. Schulruderbewerb weiblich, Jg. 96/97
16. Schulruderbewerb männlich, Jg. 96/97
17. Schulruderbewerb weiblich, Jg. 94/95
18. Schulruderbewerb männlich, Jg. 94/95
19. Mix Schüler, Jg. 96 u. jünger
20. Juniorinnen, Jg. 92 u. jünger
21. Junioren, Jg. 92 u. jünger
22. Frauen
23. Männer
24. Masters-Frauen A–C
25. Masters-Männer A–C

ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE AN

DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLENZ STARTBERECHTIGT. DIE JUNIORENLENZEN DER GEMELDETEN RUDERINNEN UND RUDERER MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES (MITTWOCH, 13. JÄNNER 2010, 18 UHR) IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN. SOLLTE DIE LIZENZ EINES RUDERERS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT, DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG. MÖGLICHE DARAUSS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN etc.) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.

WICHTIG: Die sportliche Leitung weist unter Berücksichtigung des Antidopinggesetzes darauf hin, dass jeder Teilnehmer der Österr. Meisterschaften zu einer Dopingkontrolle aufgefordert werden kann. Für verordnete Medikamente, die auf der Dopingliste stehen, ist daher vorher eine Ausnahmegenehmigung einzuholen und an das ÖADC und den ÖRV zu senden.

Formulare unter www.nada.at
Unterlassungen müssen vom ÖRV sanktioniert werden.

Allgemeine Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der RoR, ergänzt durch RWB, AR, BM und dem Inhalt dieser Ausschreibung.

Schulruderbewerb: Beim Schulruderbewerb sind nur weibliche bzw. männliche Teams zugelassen. Schulmannschaften dürfen aus SchülerInnen von zwei verschiedenen Schulen bestehen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, dürfen aber im Jahre 2009 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein.

Masterseinteilung: Die Alterseinteilung der Masters-Einzelbewerbe erfolgt (entsprechend Concept II Worldranking) in folgenden Kategorien:

A 30–39 Jahre	B 40–49 Jahre
C 50–59 Jahre	D 60–69 Jahre
E 70–79 Jahre	F über 80 Jahre

Teilnahmebeschränkungen: Schülerinnen, Schüler, Juniorinnen-B und Junioren-B dürfen nur maximal an zwei Bewerben teilnehmen.

Zustandekommen eines Bewerbes: Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen.

Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Klasse, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

Vorrunden, Finale: Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

Teambewerbe: Jedes Team besteht aus 4 Teiln. – das Rennen 19 (SchülerInnen) wird als Mixed-Rennen ausgetragen, das Verhältnis weibl./männl. ist egal.

– Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

– Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in der Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechendenden offenen Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

– Bei technischen Defekten kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten, Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

– Nachmeldungen sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit 50% erhöhtem Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei der ÖVM-Punktewertung nicht berücksichtigt.

– Getränke, Imbisse und Mittagessen am Renntag erhalten Sie beim Buffet in der Schendlingerhalle.

HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine bzw. Schulen die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Dem Veranstalter kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

Preise: Die Sieger der Bewerbe 3 bis 14 werden „INTERNATIONALER ÖSTERR. RUDER-INDOORMEISTER 2010“. Alle anderen Bewerbe zählen nicht als Meisterschaft und erhalten Ehrenzeichen des Veranstalters – Einzelbewerbe Plätze 1–3, Teambewerbe Platz 1.

ÖVM-Punktewertung: Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gewertet. Zur Zuordnung der Vereine ist daher bei Schulmannschaften auch der betreuende Verein bei der Meldung anzuführen. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis.

Die Sieger erhalten so viele Punkte, wie in dem jeweiligen Rennen Teilnehmer gewertet wurden, jeder weitere Platzierte erhält einen Punkt weniger, die/der Letzte erhält einen Punkt. Bei den Teambewerben werden die Punkte verdoppelt.

Österreichischer Ruderverband

Helmar Hasenöhl, Präsident

Für das OK

Dietmar Längle, Thomas Böhler

Sternfahrten 2010

Titelverteidiger: WRC Pirat

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 24. April 18 Uhr URV Pöchlarn
- 29. Mai 16 Uhr KRV Alemannia
- 13. Juni 16 Uhr WRC Pirat
- 10. Juli 16 Uhr WSW Dürnstein
- 28. Aug. 16 Uhr WRV Donauhört

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet: 1 Kilometer stromauf 3 Punkte
1 Kilometer stromab 2 Punkte

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;
16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;
ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das verspätet kommende Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des NÖ und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet. Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieger: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzelleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2011) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in unterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Alfons Breitmeyer **Ing. Günter Woch**
Präsident des NRV **Präsident des WRV**

Samstag, 10. April 2010
34. Korneuburger Alemannia-Frühjahrs-Lauf mit Nordic Walking
Veranstalter: KRV Alemannia

Start und Ziel: Bootshaus RV Alemannia, Korneuburg, Donaustraße 70.

Klassen **Strecke/Startgebühr**

KW	Kinder weibl., Jg. 2000 u. jünger	1 km
KM	Kinder männl., Jg. 2000 u. jünger	1 km
SW	Schülerinnen, Jg. 1995–1999	1 km € 3,-
SM	Schüler, Jg. 1995–1999	1 km € 3,-
JW	Juniorinnen, Jg. 1991–1994	4 km € 3,-
JM	Junioren, Jg. 1991–1994	4 km € 3,-
W	FRAUEN-HOBBY-LAUF	4 km € 10,-
M	MÄNNER-HOBBY-LAUF	4 km € 10,-
N-JW	Nordic Walking Juniorinnen bis 19 J.	4 km € 5,-
N-F	Nordic Walking Frauen ab 20 Jahre	4 km € 10,-
N-JM	Nordic Walking Junioren bis 19 J.	4 km € 5,-
N-M	Nordic Walking Männer ab 20 Jahre	4 km € 10,-
W19	Juniorinnen, Jg. 1991 u. jünger	10 km € 6,-
W20	Frauen, Jg. 1981–1990	10 km € 12,-
W30	Frauen, Jg. 1971–1980	10 km € 12,-
W40	Frauen, Jg. 1961–1970	10 km € 12,-
W50	Frauen, Jg. 1951–1960	10 km € 12,-
W60	Frauen, Jg. 1950 u. älter	10 km € 12,-
M19	Junioren, Jg. 1991 u. jünger	10 km € 6,-
M20	Männer, Jg. 1981–1990	10 km € 12,-
M30	Männer, Jg. 1971–1980	10 km € 12,-
M40	Männer, Jg. 1961–1970	10 km € 12,-
M50	Männer, Jg. 1951–1960	10 km € 12,-
M60	Männer, Jg. 1950 u. älter	10 km € 12,-

Startzeiten:

1 km – 14 Uhr 4 km – 14.15 Uhr
10 km – 15 Uhr

Startnummernausgabe: Am 10. April 2010 ab 12 Uhr bis 15 Minuten vor der jeweiligen Startzeit.

MELDUNGEN UND BANKVERBINDUNG

Für Vereine: Bis 6. April 2010 per Fax +43/2266/80650 oder e-mail:

erwin.fuchs@aon.at

unter gleichzeitiger Einzahlung der Startgebühr auf das Kto. 1602 (BLZ 20227) KRV Alemannia, Sparkasse Korneuburg AG.

Für Einzelläufer: Anmeldung online – www.ruderverein-alemannia.at

unter gleichzeitiger Einzahlung der Startgebühr auf das Konto 1602 (BLZ 20227) bei der Sparkasse Korneuburg AG. Die Meldung bzw. Einzahlung hat zu enthalten: Name, Adresse, Geburtsdatum, Klasse in der gestartet wird, ev. Vereinszugehörigkeit. Nachmeldungen am Startort sind bis 30 Minuten vor der jeweiligen Startzeit möglich (Nachmeldegebühr € 3,-).

Preise: Die Klassensieger erhalten einen Ehrenpreis, Plätze 1 bis 3 Medaillen (getrennte Wertung Läufer und Mitglieder eines Rudervereines). Der älteste und jüngste Teilnehmer und der Verein (die Gruppe) mit der größten Anzahl gewerteter Läufer erhält als Gesamtbeteiligungspreis einen Pokal.

Siegerehrung: ca. 17 Uhr am Vereinsgelände – anschließend Essen und Trinken (jeder Teilnehmer erhält bei Vorweis seiner Startnummer ein Getränk gratis).

Die Strecke ist exakt vermessen, durch Markierungspfeile gekennzeichnet und mit Kontrollposten besetzt, sie führt zum Großteil auf asphaltiertem Untergrund.

Der Frühjahrslauf wird bei jeder Witterung durchgeführt.



29. August 2009 · Klagenfurt – Wörthersee

Blaues Band vom Wörthersee

Nach 16 Jahren mit optimalen Bedingungen, heuer erstmalig schwierige Verhältnisse: Gewitter, Gegensturm und hohe Wellen.

Einmal musste es ja kommen: Nach vielen Jahren mit bestem Ruderwetter traf die Teilnehmer der beliebten Langstreckenregatta das statistisch zu erwartende mit voller Härte. 15 Minuten vor dem für 11 Uhr vorgesehenen Start verdunkelte sich der Himmel über dem Schlosshotel bedrohlich, dennoch gingen sämtliche Mannschaften aufs Wasser. Der schließlich einsetzende Starkregen mit Gewitter ließ einen Start nicht zu. Nach einer Trocknungsphase der Mannschaften am Land entschied die Rennleitung nach Abzug des Gewitters das Rennen zu starten.

Nach den ersten Kilometern verwandelte sich der leichte Wind zu Beginn des Rennens in starken Gegenwind samt – für

den Wörthersee unüblichen – starken Wellengang mit Schaumkronen, der bis zum Ziel nicht mehr abschwächte.

Einige Boote mussten mehrmals ans Ufer das Wasser entleeren, für zwei Mannschaften ging auch diese „Taktik“ nicht auf: sie versanken in den noch nicht kalten Fluten des Wörthersees.

Am Ende trafen sich aber doch alle Ruderer beim traditionellen Fest im Vereinshaus des RV Albatros. Die widrigen Verhältnissen waren bei Kärntner Schmankerln und dem einen oder anderen Bier schnell vergessen.

Dass unter diesen Bedingungen keine Bestzeiten möglich waren, liegt auf der Hand, die Zeiten waren in allen Bootsklassen um mehr als 10 Min. langsamer als im Vorjahr.

Klaus Mikosch

Blaues Band vom Wörthersee Langstrecken-Achter-Regatta

Samstag, 29. August 2009

1. Ulmer Ruder-Club Donau MM-C 1:06:22
2. Wiener Ruderklub Donau M 1:06:43
3. RGM WRC Pirat / Rostock / Occoquan Int. / LIA MM-F 1:06:55
4. Hochschulsport der Universitäten München Gig MM-C 1:08:01
5. Ruderverein Villach M 1:08:08
6. RGM MRSV/Passauer RV MM-D 8x1:08:10
7. RGM MRSV / RG München 72 / Dresdner RV / PIR Gig-X-E 1:08:34
8. 1. WRC LIA MM-B 1:08:40
9. RGM MRSV / RG München 72 Gig MM-G 1:11:45
10. WRV Donauhort W 1:11:59
11. Münchener Ruder- und Segelverein Bayern B1 Gig MM-D 1:13:43
12. 1. WRC LIA MM-E 1:14:31
13. Münchener Ruder- und Segelverein Bayern B2 Gig X-D 1:15:37
14. Münchener Ruder- und Segelverein Bayern B3 Gig MW-D 1:19:54
15. RGM Passauer Ruderverein / Deggendorfer Ruderverein MM-C 1:23:48



BOOTSVERKAUF RV WIKING LINZ

Wir verkaufen:

Renndoppelvierer, Kombinationsboot, Kunststoff Bj. 2005, Ruderergewicht 80–100 kg, Type MS6 MAX Schellenbacher

Nur eine Saison gerudert, ca. 900 km, Zustand neuwertig!

Preis: VB € 9.000,-

Renndoppelzweier, Kombinationsboot, Kunststoff Bj. 1993, Ruderergewicht 80–100 kg, Marke Empacher

Generalüberholt, sehr guter optischer und technischer Zustand!

Preis: VB € 4.500,-

Renndoppelzweier, Liebhaberboot, Stämpfli, Bj. 1989, Holz Ruderergewicht 80–95 kg

Generalüberholt, sehr schöner optischer und technischer Zustand!

Preis: VB € 3.000,-

**Kontakt: RV Wiking Linz
Zeugwart Norbert Hofmayr
Tel. +43/664/5911171
Mail: hofmayrs@tele2.at**

Mirna Jukić, 22
Braun-Modellergewinnlerin
Olympische Spiele Peking 2008, Schwimmen

**Ich bin erfolgreich für Österreich.
Die Österreichische Sporthilfe unterstützt mich dabei!**

**sport
hilfe**
www.sporthilfe.at

Warum?
Weil nur die wenigsten Spitzensportler Spitzenverdiener sind und sorgenfrei Spitzensport betreiben können. Deshalb unterstützt die Österreichische Sporthilfe 381 förderungswürdige Nachwuchs- und Spitzensportler auf ihrem harten Weg an die Weltspitze – und das ohne staatliche Mittel, nur mit Unterstützung der Wirtschaft und der sportbegeisterten Bevölkerung.

Auch Ihre Unterstützung hilft!

Wir danken den Unterstützern:

10. Rose vom Würthersee Marathon-Skiff-Regatta Samstag, 10. Oktober 2009

Frauen-A

1. Laimböck Manuela ARG 1:11:21, 2. Aliquander Anna, Danubius NHE (H) 1:13:31, 3. WAGNER Stephanie Hanauer RC Hassia (D) 1:15:13, 4. Csontos Csenge Danubius NHE (H) 1:20:51, 5. László Veronika Danubius NHE (H) 1:24:38, 6. Botka Ágnes Küller Evezős Klub 1:27:07, 7. Rokolya Boglárka Küller Evezős Klub 1:36:15.

Frauen-B

1. Arand Charlotte Mainzer RV (D) 1:14:29, 2. Bilkova Jana TJ Neratovice (CZ) 1:19:29, 3. Krazmer Victoria ELL 1:22:35, 4. Taborsky Sabrina ELL 1:24:27.

Junioren-A

1. Podrazil Jakub VK Slavia Praha (CZ) 1:07:42, 2. Saller Michael MÖV 1:08:06, 3. Susic Matija Mladost Zagreb (CRO) 1:10:05, 4. Schönthaler Bernd ALB 1:12:08, 5. Flöckner Lukas MÖV 1:12:36, 6. Möllenbeck Dominik Deggendorfer RV (D) 1:12:52, 7. Luschnig Mathias VST 1:13:14, 8. Schmoly Lorenz ALB 1:13:37, 9. Král Ondrej KV Slavia Praha (CZ) 1:13:46, 10. Lindner Lukas MÖV 1:13:55, 11. Krulic Matej VK Izola (SLO) 1:14:13, 12. Fickl Clemens ARG 1:14:56, 13. Kletecka Jiri KV Melnik (CZ) 1:15:51, 14. Satinovic Antonio VK Jarun (CRO) 1:16:27, 15. Sturm Jaka VK Izola (SLO) 1:17:10, 16. Slavec Blaz VK Izola (SLO) 1:17:34, 17. Hrvatin Matej VK Izola (SLO) 1:17:57, 18. Karner Georg-P ARG 1:19:11.

Junioren-B

1. Rambaldi Luca Canottieri Ravenna (I) 1:08:50, 2. Moos Moritz Mainzer RV (D) 1:09:02, 3. Schaffert Georg Mainzer RV (D) 1:09:09, 4. Valsa Vaclav KV Melnik (CZ) 1:10:11, 5. Wertjanz Daniel VST 1:10:37, 6. Pototschnig Dominik VST 1:11:26, 7. Stöcklmair Mark ALB 1:14:13, 8. Vojvoda Gregor VK Izola (SLO) 1:14:14, 9. Oskera Martin KV Melnik (CZ) 1:14:25, 10. Schifferer Maxim. NAU 1:15:23, 11. Janesch Paul NAU 1:15:49, 12. Truksa Michal KV Melnik (CZ) 1:18:50, 13. Riccetti Andrea S. Canottieri Ferrara (I) 1:18:56, 14. Kulhanek Filip KV Melnik (CZ) 1:30:28.

Junioreninnen-A

1. Kopecká Katerina VK Slavia Praha (CZ) 1:17:18, 2. Kühne Lea-Katlen Mainzer RV (D) 1:17:39, 3. Theis Marie Mainzer RV (D) 1:18:08, 4. Mohr Lisa RV Ingelheim (D) 1:18:11, 5. Fleissnerová Kristyna Bohemians Praha (CZ) 1:18:59, 6. Vichová Sára VK Slavia Praha (CZ) 1:19:26, 7. Stillerová Martina VK Slavia Praha (CZ) 1:27:02.

Junioreninnen-B

1. Sajjincic Nezka VK Izola (SLO) 1:22:00, 2. Hausberger Jana NAU 1:23:03, 3. Motschiung Ines NAU 1:28:10, 4. Oskerova Klara KV Melnik (CZ) 1:33:00.

Männer-A

1. Koch Jonathan Giessener RG (D) 1:04:13, 2. Juhasz Adrián TISZA Evezős Egylet (H) 1:05:47, 3. Lörcincz Péter Küller Evezős Klub 1:06:32, 4. Milos Pietro S.C. Trieste (I) 1:07:04, 5. Varga Zsolt Küller Evezős Klub 1:09:47, 6. Pilz Johannes PIR 1:10:03, 7. Lörcincz Attila Küller Evezős Klub 1:11:39, 8. Hilber Josef VIL 1:22:48, 9. Kosok Max PIR 1:23:03.

Männer-B

1. Huja Vitezslav VK Slavia Praha (CZ) 1:08:38, 2. Wenghofer Ralph KUC 1:09:05, 3. Sandor Aron Danubius Evezős Klub (H) 1:10:54, 4. Szabados Mihály Danubius Evezős Klub (H) 1:11:29, 5. Dragojevic Luka Zagreb Rowing (CRO) 1:13:53, 6. Postruzin Luka Zagreb Rowing (CRO) 1:18:21.

Masters-Männer A

1. Carsten Albert RV Dessau (D) 1:08:32, 2. Sandini Riccardo Canottieri Gavirate (I) 1:10:12, 3. Drobil Daniel PIR 1:10:17, 4. Luks Josef VK Slavia Praha (CZ) 1:13:48, 5. Mantzavinatos Ev. Olympiacos Athen (GR) 1:14:30, 6. Hufnagel Robert PIR 1:14:43, 7. Kornfeind Philipp FRI 1:15:21, 8. Hubbard Nick Kensington RC (GB) 1:15:29, 9. Szalma Adam ARG 1:15:40, 10. Kornfeind Michael FRI 1:16:36, 11. Müller Rudolf

PIR 1:22:36, 12. Bobonj Robert VK Medulin (CRO) 1:26:13, 13. Reithofer Florian WEL 1:26:54, 14. Polak Oskar ALB 1:35:56.

Masters-Männer B

1. Farkas Alex PIR 1:07:46, 2. Biwald Stephen FRI 1:09:31, 3. Carcano Michele Canottieri Gavirate (I) 1:10:07, 4. Leopold Thomas FRI 1:10:21, 5. Lopez Paolo Canottieri Ravenna (I) 1:12:01, 6. Obtrosal Roland VIL 1:12:07, 7. Novotny Roman KV Melnik (CZ) 1:13:00, 8. Dell'Elice Luca CC Tirrenia Roma (I) 1:13:21, 9. Schneider Oliver PIR 1:13:24, 10. v. Kaltenborn Noel Kensington RC (GB) 1:13:45, 11. Paschal Lennon PIR 1:14:00, 12. Traninger Stefan VIL 1:15:09, 13. Zwick Oliver VIL 1:15:48, 14. Pecchiari Boris S.N. PULLINO Muggia (I) 1:17:27, 15. Naumovic Aleksandarj VK Medulin (CRO) 1:17:37, 16. Fratio Fabio SC Triestina Nautica (I) 1:18:05, 17. Nogratinj Gerhard DOH 1:18:41, 18. Kobau Martin VIL 1:20:02, 19. Kostelic Josip Zagreb Rowing (CRO) 1:20:46, 20. Sempiana Pietro Canottieri Gavirate (I) 1:20:59, 21. Wernitznig Wolfi Weißensee 1:22:04, 22. Mondini Fabio CC Tirrenia Roma (I) 1:22:56, 23. Wagner Bernhard AUS 1:23:35, 24. Markota Branko HAVK Mladost (CRO) 1:24:48, 25. Sagrak Hrvoje HAVK Mladost (CRO) 1:36:08, 26. Zanolin Stefano CUS Ferrara (I) 1:37:29.

Masters-Männer C

1. Schneider Jurg See-Club-Luzern (CH) 1:09:59, 2. Koska Willy ALB 1:10:34, 3. Strain Fulvio S.N. Puluno Muggia (I) 1:10:53, 4. Mehl Siegfried RC Aken/Elbe (D) 1:11:54, 5. Spagnolo Fabio Ospedalieri Treviso (I) 1:12:14, 6. Aigner Walter STE 1:12:22, 7. Cassani Claudio CUS Ferrara (I) 1:13:05, 8. Kürzel Frank Wiking Offenbach (D) 1:13:26, 9. Grafinger Helge RCW 1:13:31, 10. Tauber Reinhard TUL 1:13:34, 11. Gschwindl Manfred PIR 1:14:06, 12. Mori Peter ALB 1:14:15, 13. Tosi Andrea CC Saturnia Trieste (I) 1:14:39, 14. Maccari Alessandro Triestina Adria (I) 1:15:50, 15. Mura Alberti Marco Canottieri Ravenna (I) 1:16:10, 16. Giudotti Antonio Canottieri Gavirate (I) 1:16:27, 17. Maderner Wolfgang STA 1:17:33, 18. Comar Stefano VVF Ravalico Trieste (I) 1:18:05, 19. Focaccia Roberto Canottieri Ravenna (I), 1:18:22, 20. Kalloch Gerhard ELL 1:18:59, 21. Wiedner Uwe Pirnaer RV (D) 1:19:02, 22. Gratsch Franz TUL 1:19:48, 23. Gwinner Uli MON 1:20:05, 24. Smilovic Andrej VK Jadran-Rijeka (CRO) 1:20:11, 25. Fausti Patrizio CUS Ferrara (I) 1:20:47, 26. Panholzer Manfred ELL 1:20:50, 27. Orner Martin PIR 1:22:34, 28. Rittmann Karl ALB 1:24:50, 29. Dewald Christian LIA 1:28:06.

Masters-Männer D

1. Pareschi Andrea S. Canottieri Ferrara (I) 1:13:47, 2. Loris Gonti Canottieri Gavirate (I) 1:14:38, 3. Klein Werner DBU 1:14:54, 4. Pogacic Zlatko VK Tresnjeka (CRO) 1:15:33, 5. Denk Konrad Deggendorfer RV (D) 1:15:52, 6. Fritsch Franz MON 1:16:09, 7. Tornar Umberto CC Tirrenia Roma (I) 1:16:26, 8. Varga István Küller Evezős Klub 1:16:51, 9. Bachler Heinz STA 1:17:55, 10. Sofianopulo Antonio Soc.Gin.Triestina Nautica (I) 1:20:41, 11. Kainberger Gerhard Passauer RV (D) 1:22:16, 12. Valade Michele CC Saturnia Trieste (I) 1:22:34, 13. Valade Frédéric Cercle Nautique (F) 1:22:48, 14. Sachslehner Franz TUL 1:22:58,

15. Bauer Emmerich WLI 1:23:10, 16. Müller-Kölbl Stefan MRSV Bayern (D) 1:24:55, 17. Kern Harald ALB 1:30:05, 18. Nastruzzi Claudio CUS Ferrara (I) 1:31:06, 19. Fuchs Walter Passauer RV (D) 1:32:22, 20. Fischer Géza Aczélöntő Egyesület (H) 1:34:07, 21. Hauser Karl Deggendorfer RV (D) 1:34:37.

Masters-Männer E

1. Danilovic Ilija Iktus Osijek (CRO) 1:14:03, 2. Pawlowsky Ernst Giessener RC Hassia (D), 1:14:05, 3. Havas Attila, Küller Evezős Klub 1:14:39, 4. Widlroither Wolfgang MON 1:15:02, 5. Ecsedi Ákos Küller Evezős Klub 1:15:03, 6. Franzetti Valerio Canottieri Gavirate (I) 1:15:34, 7. Feher Andras Küller Evezős Klub 1:15:47, 8. Schilling Detlev Passauer RV (D) 1:18:09, 9. Negri Paolo RC Genovese (I) 1:18:43, 10. Magerl Franz TUL 1:19:08, 11. Werkl Erwin VST 1:20:23, 12. Zippel Heinz WEL 1:20:24, 13. Szabados Miklós Küller Evezős Klub 1:21:03, 14. Krenhuber Kurt PIR 1:21:04, 15. Gruber Norbert VIL 1:21:17, 16. Hornäcker M. Rudern 2000 Neu-Ulm (D) 1:22:30, 17. Koprcina Branco SVD Maribor (SLO) 1:23:19, 18. Lajkó László Küller Evezős Klub 1:24:27, 19. Pécsi Szabó Miklós Küller Evezős Klub 1:24:56, 20. Pleschiutschnig J. VST 1:25:59, 21. Matalan Bojan SVD Maribor (SLO) 1:26:21, 22. Rákos Péter Küller Evezős Klub 1:27:14, 23. Mittermair K. H. WLI 1:30:14, 24. Schröder Johannes Passauer RV (D) 1:30:15, 25. Neugebauer Christoph ALB 1:33:49, 26. Quaranta Luis Club de Remo Lodosa (E) 1:34:13, 27. Angellotti Pasqua. Canottieri Ravenna (I) 1:36:50.

Masters-Männer F

1. Tesarik Christian PIR 1:14:24, 2. Reti Geza VSC Budapest (H) 1:15:16, 3. Thallmair Thomas MRSV Bayern (D) 1:16:44, 4. Wallenda Ulrich RC am Lech Kaufering (D) 1:17:47, 5. Frisch Edwin ALB 1:18:47, 6. Cziczek Hans-Martin PIR 1:19:07, 7. Pries Detlef Pro Sport Berlin 24 (D) 1:21:06, 8. Naskau Klaus TUL 1:22:12, 9. Grzunov Rikardo VK Jarun (CRO) 1:23:41, 10. Ebner Reinhard MRSV Bayern (D) 1:23:53, 11. Nicola Marcel EN Aix-les-Bains 1:25:01, 12. Mihály Tibor Küller Evezős Klub 1:27:25, 13. Cetinic Boris Mladost Zagreb (CRO) 1:30:50, 14. Melandri Mauro Canottieri Ravenna (I) 1:40:40, 15. Puntorieri Antonio Canottieri Gavirate (I) 1:41:09, 16. Greiner Harald ALB 2:11:56.

Masters-Männer G

1. Geiser Erich NOR 1:14:13, 2. Larsen Gerd RK Flensburg (DEN) 1:17:15, 3. Müllner Roman MRSV Bayern (D) 1:18:38, 4. Ruth Heinz ERA 1:20:38, 5. Sommercamp Claus Karlsruher RV Wiking (D) 1:22:25, 6. Riebensahm Ernst MRSV Bayern (D) 1:23:22, 7. Schuster Ekkehard RoClub Aarhus (Den) 1:24:58, 8. Khasz Mihály Küller Evezős Klub 1:26:37, 9. Nikolai Wolfram Rudern 2000 Neu-Ulm (D) 1:27:46, 10. Müller Rudolf ALE 1:32:34, 11. Kluth Dieter MRSV Bayern (D) 1:34:29, 12. Kalan Marijan VK Tresnjeka (CRO) 1:34:33, 13. Polak Walter ALB 1:35:02, 14. Koch Horst ALB 1:38:32.

Masters-Männer H

1. Stuppan Willi NOR 1:20:34, 2. Findeisen Gerhard SV Post Mühlhof/Inn (D) 1:27:22, 3. Perchermeier Wolfg. MRSV Bayern (D) 2:02:24.

Masters-Männer I

1. Borosa Julije VK Jarun (CRO) 1:37:59.



Guilin Rowing GmbH

Ruderboote von Ted Hale. In Australien entworfen und in China gebaut. Attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

www.tedhaleboats.com

Wanderfahrten in der traumhaften Flusslandschaft des Li-River bei Guilin in Südchina, ein UNESCO Welt Naturerbe.

www.guilinrowing.com

Guilin Rowing GmbH / Albisstrasse 103 / 8038 Zürich / Schweiz / mail@guilinrowing.com



Masters-Frauen A

1. Cappabianca Giulia CC Tirrenia Roma (I) 1:16:30, 2. Menschik Verena PIR 1:18:14, 3. Kühne Katarina ARG 1:18:34, 4. Gmeiner Barbara ALB 1:23:47, 5. Schendl Katharina PIR 1:24:35, 6. Kerékgyártó Réka Külker Evezős Klub 1:41:08.

Masters-Frauen B

1. Ebert Veronika AUS 1:16:16, 2. Endl Katja LIA 1:20:59, 3. Habenicht Maria ALB 1:25:36, 4. Bonanni Erica SC Triestina Nautica (I) 1:27:49, 5. Marino Silvia S. Canottieri Ferrara (I) 1:28:22, 6. Franz Isolde LIA 1:28:32.

Masters-Frauen C

1. Walthes Katharina MRSV Bayern (D) 1:18:53, 2. Schäfer-Bongwald A. PIR 1:20:20, 3. Hauer-Pavlik Eva ARG 1:21:18, 4. Moser-Kmen Brigitte DOW 1:23:51, 5. Fassl Regina PIR 1:25:01, 6. Thonhofer Daniela ARG 1:27:53, 7. Remberg Anja MRSV Bayern (D) 1:30:20, 8. Röhrbein Petra MRSV Bayern (D) 1:31:32, 9. Paillon Christiana Cercle Nautique (F) 1:31:59, 10. Balogh Éva Külker Evezős Klub 1:37:47, 11. Altenhorst Heike RC Aken/Elbe (D) 1:48:22, 12. Wachsmann MRSV Bayern (D) 1:49:11.

Masters-Frauen D

1. Podesser Renate ALB 1:19:58, 2. Kornhoff Vera LIA 1:21:08, 3. Lajkó Lászlóné Külker Evezős Klub 1:27:33, 4. Piller Regine STA 1:33:59.

Masters-Frauen E

1. Kainz Helga PIR 1:23:43, 2. Lauer-Kopcsányi Ma. RC Udine Radolfzell (D) 1:24:36, 3. Ecsedi Ákosné Külker Evezős Klub 1:26:09, 4. Grünwald Trixi MRSV Bayern (D) 1:28:57, 5. Dunai Mária Külker Evezős Klub 1:30:58.

Masters-Frauen F

1. Baracs Éva Külker Evezős Klub 1:39:14, 2. Schefer Heidemarie RG Wiking Leipzig (D) 1:40:22, 3. Riebensahm Heidi MRSV Bayern (D) 1:42:52.

Masters-Frauen G

1. Büttner Gerlinde STA 1:29:41, 2. Perchermeier Chr. MRSV Bayern (D) 1:40:23.

ÖRV-LANGSTRECKENTEST WIEN – NEUE DONAU

Samstag, 14. November 2009

R6: Frauen-Einer

R7: Leichtgewichts-Frauen-Einer

1. Wolfsberger Sandra PÖC W 28.03,39, 2. Borzacchini Stefanie LIA B1 LW 28.16,20, 3. Laimböck Manuela ARG LW 28.16,75, 4. Sperrer Christina SEE LW 28.19,03, 5. Lobnig Magdalena VST W 28.26,50, 6. Pühringer Birgit IST B1 W 28.34,41, 7. Groiss Katrin DLI W 28.51,14, 8. Farthofer Lisa SEE W 29.00,59, 9. Steinecker Lisa IST B2 W 29.16,83, 10. Pfister Fabienne DOW LW 29.21,10, 11. Stöbich Theresa OTT W 29.41,04, 12. Huttarsch Raffaella WIB W 29.50,36, 13. Zwillink Nora LIA B2 LW 30.24,33, 14. Leichter Katharina IST LW 30.29,12, 15. Beinhofer Katja LIA B3 LW 32.07,80, Taube-Traer Michaela NAU LW, Gruber Nikola FRI W abgemeldet.

R5: Juniorinnen-Einer

1. Haginger Caroline GMU B1 29.55,53, 2. Sapper Marina STA B1 30.15,97, 3. Wagner Katja OTT 30.22,30, 4. Hausberger Jana NAU 30.29,22, 5. Pammer Pamina ALE B1 30.35,83, 6. Kornhoff Juliana LIA B1 30.51,42, 7. Hartl Magdalena OTT B1 31.12,63, 8. Wolfgruber Vanessa GMU B2 31.50,07, 9. Stögmüller Katrin GMU B3 31.58,53, 10. Pöchlauer Caroline IST 32.02,93, 11. Jakubowsky Nicole LIA B3 32.48,80, 12. Hammer Lisa STA B3 33.14,48, 13. Fasina Bettina ALE B2 33.51,00, Kolmann Cornelia STA B2 gekentert, Sladky Sandra LIA B2 abgemeldet.

R2: Männer-Einer

R3: Leichtgewichts-Männer-Einer

R4: Leichtgewicht-Männer-Zweier-ohne

1. Stichauer Michael, Chernikov Alexander LIA LM 2- 23:54,27, 2. Komaromy Oliver, Ruttman Paul WLI LM 2- 23:56,55, 3. Madecki Juliusz OTT B2 LM 25.03,71, 4. Sigl Dominik OTT B1 LM 25.05,12, 5. Berg Florian NAU LM 25.08,33, 6. Hellmeier Joschka

PIR B1 LM 25.12,51, 7. Menzl Kilian DLI LM 25.33,95, 8. Sieber Bernhard STA B1 LM 25.39,20, 9. Leichter Alexander WLI B2 M 25.43,75, 10. Rabel Christian NOR LM 25.49,34, 11. Rath Alexander PÖC LM 25.52,79, 12. Quissek Max PIR M 25.55,48, 13. Franek Camillo OTT M 26.18,91, 14. Hirtzberger Julius WSW M 26.25,26, 15. Saller Michael MÖV LM 26.33,26, 16. Schönthaler Bernhard ALB LM 26.35,00, 17. Inmann Thomas AUS LM 26.37,54, 18. Pühringer Christian LIA M 27.03,38, 19. Becker Fabio PIR B3 LM 27.04,11, 20. Hörschläger Jakob SEE B2 M 27.36,31, 21. Auersperg Clemens WLI B1 M 27.38,40, Hager Michael GMU LM gekentert, Hangweyrer Florian SEE B1 M, Wöhrer Robert MÖV M, Dully Michael PIR B2 LM, Kolmann Alexander STA B2 LM, Wenighofer Ralph KUC LM abgemeldet.

R1: Junioren-Einer

1. Sieber Paul STA B1 26.23,07, 2. Hechinger Paul WEL 26.32,46, 3. Berger Christoph OTT B1 26.33,35, 4. Taborsky Matthias PIR B1 26.36,51, 5. Wertjanz Daniel VST B2 26.43,39, 6. Luschnig Mathias VST B1 26.45,66, 7. Flöckner Lukas MÖV B1 26.47,00, 8. Liedauer Georg OTT B3 26.58,90, 9. Pichler Markus SEE B2 27.07,64, 10. Seiringer Simon SEE B1 27.14,42, 11. Pototschnig Dominik VST B3 27.20,08, 12. Goldschmid Lukas LIA B1 27.24,03, 13. Leitner Aran LIA B5 27.26,15, 14. Liedauer Maximilian OTT B4 27.36,57, 15. Endlicher Julian PIR B2 27.48,14, 16. Ostermann Sebastian LIA B6 27.49,41, 17. Janesch Paul NAU 27.50,81, 18. Richter Mark ALB B1 27.52,20, 19. Lehrer Max LIA B4 28.03,79, 20. Lindner Lukas MÖV B2 28.09,51, 21. Hufnagl Julian SEE B3 28.11,71, 22. Tesarik Philipp LIA B2 28.17,31, 23. Schmolj Gregor ALB B2 28.31,45, 24. Schweinhammer Thomas LIA B7 28.45,57, 25. Glade Jona LIA B8 29.00,96, 26. Matzner Robert STA B3 29.26,15, 27. Krammer Marcel LIA B3 29.26,54, 28. Pollak Gerald STA B4 31.05,86, Mandlbauer Michael WLI, Obrecht Clemens OTT B2, Inmann Maximilian AUS, Bruner Bernhard STA B2 abgemeldet.

Samstag, 23. Jänner 2010 • Bregenz

21. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft



Bootswerft
Max Schellenbacher

A-4020 LINZ, Am Winterhafen 15

Tel: +43 732 784686-0 Fax: +43 732 784686-17

e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at



Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir gratulieren den erfolgreichen Mannschaften, Trainern und Verantwortlichen von Vereinen und ÖRV zu den im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Hi-tech Rennruderboote, Gigs und Renngigs

Reparaturen - Zubehör - Service - Transport

Braca sport - Concept2 - Croker Oars - Martinoli Fittings

Partner des
ÖRV



AUSSCHREIBUNG

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2010

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. Für jede Wertung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Dazu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
Indoor-Rudermeisterschaften 23. Jänner 2010 Bregenz	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“	Alle Vereine	Steigerung der Mitglieder 1. 3. 2009 bis 28. 2. 2010
Vienna Rowing Challenge 1. Mai 2010 Wien, Alte Donau	Langstreckenregatta	Vereinswertung
Salzburger Sprintregatta 13. Mai 2010	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Int. Kärntner Ruderregatta 29./30. Mai 2010 Wörthersee	Juniorinnen A+B Junioren A+B	Juniorenwertung
Bundesschulbewerb Rudern Landesentscheide oder Finale	Schulrudern-Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Traunsee Ruderregatta 24. Juli 2010 Gmunden	Masters	Masterswertung
Österr. Meisterschaften 25.-26. Sept. 2010 Linz-Ottensheim	JM, JW, LW, W, LM, M	Einerwertung
Österr. Schüler-Meisterschaft 25.-26. Sept. 2010 Linz-Ottensheim	Schülerinnen Schüler	Schülerwertung
Österr. Junioren-Meisterschaft 25.-26. Sept. 2010 Linz-Ottensheim	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2009 +2x Zahl der Äquatormedaillen 2010
Beste Vereinswanderfahrt	Alle Teilnehmer	Gesamt geruderte km
ÖVMSTM 2. bis 3. Oktober 2010 Wien	Alle Rennen	Vereinswertung

Hauptsponsor der Preise:

WEBASPORT

1210 Wien, Liesneckgasse 6

Sieger

Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den

„ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-WANDERPOKAL“.

Die Siegerehrung findet zum Abschluss der ÖVMSTM am 3. Okt. 2010 in Wien statt.

Sachpreise

1. Platz: Concept2 Indoor Rower
2. Platz: Ein Paar Riemen
3. Platz: Ein Paar Skulls
4. Platz: Speed Coach
5. Platz: Stroke-Coach
6. Platz: Warengutschein € 140,-

Unter den Vereinen, die zumindest an 8 Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben u. mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein WEBA Wattbike verlost.

Sachpreise werden nur an die anwesenden Vereine bei der Siegerehrung vergeben!

Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

1. Startberechtigung

In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 13 Abs. 1 a) der Satzung.

2. Meldung Vereinswanderfahrten

Für die beste Vereinswanderfahrt (inkl. Gästen) sind namentliche Meldungen erforderlich, die bis zum Meldeschluss der ÖVMSTM – 22. Sept. 2010 – im ÖRV-Büro einlangen müssen.

3. Wertungen der Ruder-Indoor-, Kleinboot- u. ÖSch-Meisterschaft

Indoormeisterschaft: Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.

Kleinboot- u. ÖSchM: Jeder gewertete Teilnehmer erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Boote in der jeweiligen Klasse richten (die Steuerleute zählen nicht mit):

	12 TN	8-11TN	5-7 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	6	5	4	3	2	1
2. Pl.	5	4	3	2	1	
3. Pl.	4	3	2	1		
4. Pl.	3	2	1			
5. Pl.	2	1				
Fin. A	1					

4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorene Läufe (Abteilungen). Der Sieger erhält pro Bootsplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootsplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

5. Renngemeinschaften

Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

6. ÖVMSTM

Die in der Wertung der ÖVMSTM erzielten Punkte der 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

- 7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder
- 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2009.

9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2010 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2009 erfüllt haben.

Helmar Hasenöhr Präsident
Stefan Kratzer Referent für Breitensport

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO